

Wie Mobbing-Attacken beendet werden können:

- **Vermeiden Sie es in dieser Phase, Partei zu ergreifen**, es sei denn, dies ist unbedingt notwendig.
- **Schreiten Sie für alle wahrnehmbar ein** und zeigen somit, dass Mobbing und oder Gewalt nicht akzeptiert wird und jede und jeder vor Gewalt geschützt wird.
- **Bezeichnen Sie das Verhalten des „Täters“ explizit**. Verweisen Sie bei Beschimpfungen auf den diskriminierenden Charakter. Nennen Sie die Gewalt beim Namen.
- **Formulieren Sie ihre Beurteilung als allgemeingültige Haltung**, z.B. An dieser Schule/ In dieser Klasse akzeptieren wir keine Gewalt, sondern bewahren jede und jeden vor Gewalt!
- **Verdeutlichen Sie die Wirkungen gewalttätigen Verhaltens**, denn Gewalt und Beleidigungen schaden nicht nur dem unmittelbar betroffenen Opfer, sondern dem gesamten System.
-

➤ **Sprechen Sie mit den TäterInnen:**

- **Gestalten Sie die Intervention eher aufklärend als disziplinierend**, indem Sie verdeutlichen, welche Auswirkungen ihr Verhalten haben kann. (Könnte jemanden ernsthaft verletzen)
- **Akzeptieren Sie keine Verharmlosung der Handlung oder gar als „Scherz“ bezeichnetes Verhalten**. Verdeutlichen Sie den Unterschied zwischen Scherz und Gewalt.
- **Unterscheiden Sie zwischen Einstellungen, Meinungen und Verhaltensweisen**. Jeder Mensch hat das Recht auf eine eigene Meinung. Angriffe, Beleidigungen und Gewalt sind aber nicht zu akzeptieren.



- **Verlangen Sie ein konkretes Versprechen**, derartige Verhaltensweisen nicht mehr an den Tag zu legen und bieten Sie an, dabei zu helfen. Eine Form der Wiedergutmachung/Entschuldigung beim Betroffenen kann hilfreich für den Täter sein sich mit seiner Tat auseinanderzusetzen.
- **Helfen Sie den Tätern, mit ihrem Ärger umzugehen.**
- **Heben Sie gute Charakterzüge hervor** und bestärken Sie die Bullies darin, sich auf das zu konzentrieren, was Sie gut und in Freundschaft mit anderen tun können.
- **Sprechen Sie mit den Betroffenen:**
 - **Verstärken Sie nicht das Bild des ohnmächtigen Opfers.** Bestärken und fördern Sie den Betroffenen in der Selbstachtung und dem Selbstwertgefühl und betonen Sie, dass es nicht Schuld daran hat und sich Hilfe holen kann.
 - **Jeder hat das Recht auf Respekt und Sicherheit** in einer Gruppe.
 - **Ermutigen Sie den oder die Betroffene, keinen Aspekt seiner Persönlichkeit zu verstecken.** Jeder Mensch darf stolz darauf sein, wer er ist und was ihn als einzigartige Persönlichkeit ausmacht.
 - **Helfen Sie, die Situation ins rechte Licht zu rücken.** Bieten Sie Hilfe an und zeigen somit dass die Situation nicht ausweglos oder das Erlebte unbewältigbar ist, ohne dabei zu verharmlosen.
 - **Helfen Sie belastende Gefühle zu akzeptieren.** Niemand muss sich für seine Gefühle, wie Wut, Angst, Trauer, Verzweiflung schämen.
 - **Erinnern Sie daran, dass eine Gruppe guten Schutz gegen Mobbing und Gewalt bieten kann.** Ermutigen Sie das Opfer, sich jemandem anzuvertrauen und sich Hilfe zu holen.

Quelle: Bullying in der Schule. Ein Leitfaden für LehrerInnen und Schulpersonal. Arcigay, Bologna 2008.

